

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

sehr geehrte Ratskolleginnen, sehr geehrte Ratskollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie und Euch an dieser Stelle auch noch einmal ganz herzlich zu unserer letzten Ratssitzung im Jahr 2014 im Spohler Krug begrüßen.

Das Jahr neigt sich dem Ende, deshalb auch eine Gelegenheit, kurz eine Rückschau auf das Jahr zu halten.

#### Wohnbauentwicklung in Wiefelstede

Hörne West II. BA vollständig vermarktet – letzte Baulandkaufverträge werden Anfang 2015 geschlossen werden – der Gemeinde stehen damit keine Grundstücke mehr zur Vermarktung zur Verfügung.

Vorausblickend für das Jahr 2015 wird zu sondieren und entscheiden sein, wie die weitere Entwicklung in Wiefelstede und/oder Metjendorf sein kann und soll.

Im Haushalt 2015 wurde für mögliche Realisierungen Vorsorge getroffen und entsprechend Haushaltsmittel bereitgestellt.

#### Gewerbeentwicklung in der Gemeinde Wiefelstede

Auch im Bereich der Bereitstellung von Gewerbeflächen sind die gemeindeeigenen Flächen vergeben. Im Jahr 2014 konnten insgesamt 6 Grundstücke verkauft werden. In diesem Zusammenhang ist es gut, dass der Landkreis vor ein paar Tagen die 106. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wiefelstede genehmigt hat und so die Erschließung weiterer Gewerbeflächen in Wiefelstede nicht mehr im Wege steht.

In der Haushaltplanung wurde auch hier Vorsorge getroffen und Mittel für den evtl. Ankauf von Flächen eingeplant. In diesem Zusammenhang sind sicherlich im Jahr 2015 Diskussionen darüber zu führen, wie und wo die Gemeinde eine weitere Entwicklung vorantreiben wird.

Ein weiteres Thema war im Jahr 2014 die Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde. Hier hat sich der Landkreis Ammerland mit den Gemeinden gemeinsam auf den Weg gemacht hier deutliche Verbesserungen herbeizuführen. Die in Auftrag gegebene Strukturplanung wird voraussichtlich Ende Januar 2015 fertig gestellt sein und muss letztlich beschlossen werden.

Erst nach der sich anschließenden Ausschreibung wird klar sein, welche Ausbauziele die Kommunen mit den bereitgestellten Mitteln in den Jahren 2015 bis 2017 erreichen können.

### Antrag Leader

Der Verwaltungsausschuss hat im Mai 2014 beschlossen, sich der Antragstellung für das Förderprogramm der Gemeinden Bad Zwischenahn, Edeweicht, Rastede und der Stadt Westerstede anzuschließen.

In der Zwischenzeit hat eine breite Beteiligung der Bevölkerung stattgefunden, in dessen Rahmen das Förderkonzept erarbeitet wurde. Die Stadt Westerstede hat sich bereit erklärt, den Sitz der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) zu übernehmen, so dass die Verwaltung des Programms über die Stadt Westerstede laufen kann. Endgültig wird die Lokale Aktionsgruppe hierüber in der morgigen öffentlichen Sitzung im Hof Kleiberg entscheiden. Wie auch über das Förderkonzept.

Heute steht noch die grundsätzliche Entscheidung über die Bereitstellung der erforderlichen Fördermittel durch die Gemeinde an, die erforderlich ist, um die Antragstellung zu komplettieren und auch hier handlungsfähig zu sein, sofern die Parklandschaft Ammerland als Leader-Region ausgewählt wird.

### Tiefbau

Die von der Gemeinde vorgesehenen Tiefbauarbeiten konnten ganz überwiegend auch im Jahr 2014 umgesetzt werden. Die Straßensanierungsmaßnahmen haben den vorgesehenen Kostenrahmen dabei jeweils auch eingehalten.

Noch nicht begonnen werden konnte mit der Erweiterung des Regenwasserrückhaltebeckens in Westerholtsfelde. Nach der am heutigen Tage durchgeführten Besprechung wird Anfang Januar 2015 Baubeginn sein. Vorgesehen ist, die Arbeiten bis Ende April Anfang Mai 2015 abzuschließen.

### Hochbau

Das Gebäudemanagement hat im Jahr 2014 größere Maßnahmen mit einem Volumen in Höhe von rd. 1.160.000 € durchführen lassen. Hierbei haben Dach- und Fassaden-sanierung sowie die Erweiterung des Kindergartens in Heidkamp mit zusammen rd. 850.000 € den größten Teil in Anspruch genommen. Aber auch kleinere Maßnahmen wie die Sanierung der WC-Anlagen im Untergeschoss der Oberschule (97.000 €), Dachpannensanierung in der Grundschule Wiefelstede (65.000 €), Fenstersanierung der Seniorenwohnungen der Johann-Hollmann-Stiftung (32.000 €) und andere Maßnahmen konnten durchgeführt werden.

Heute wurden auch die Arbeiten am Feuerwehrgerätehaus in Mollberg abgeschlossen. Leider hat sich die Reparatur aus unterschiedlichen Gründen über einen sehr langen Zeitraum hingezogen.

### Pflegeservicebüro

Sehr erfreulich ist es, dass Frau Hensiek vom Pflegeservicebüro ab Januar 2015 Sprechstunden im Rathaus Kirchstraße 1 abhalten wird. Frau Hensiek wird künftig am letzten Donnerstag im Monat zwischen 8.30 Uhr und 10.00 Uhr für Fragen rund um die Pflege zur Verfügung stehen. Hierzu hat die zuständige Stelle in Hannover Anfang Dezember seine Zustimmung erteilt.

### Änderungen im Schulgesetz

Aus Sicht der Gemeinde Wiefelstede stellen sich die geplanten Änderungen des Schulgesetzes dar – und hier nicht die geplanten Veränderungen, sondern die Tatsache, dass die Oberschulen mit gymnasialen Zweig im Gesetzentwurf keine Berücksichtigung gefunden haben. Der Rat der Gemeinde hat bekanntlich eine Resolution beschlossen, in der die Gleichbehandlung aller Schulformen mit gymnasialem Angebot gefordert wurde. Ziel war es, dass für die Oberschule in Wiefelstede und für die anderen Oberschulen mit gymnasialem Angebot gesetzlich die Möglichkeit der Errichtung einer gymnasialen Oberstufe geschaffen wird. Leider lässt der jetzt vorliegende Gesetzentwurf nach wie vor keine Oberschule mit gymnasialer Oberstufe zu.

Leider hat es in dieser Angelegenheit keine Reaktion – ja noch nicht einmal eine Eingangsbestätigung aus Hannover gegeben.

### Entwurf des Niedersächsisches Landesraumordnungsprogrammes

Hier gilt es in erster Linie, handwerkliche Fehler aus dem Entwurf zu beheben und insbesondere die Planungshoheit der Gemeinden, die ein großes Stück der Selbstverwaltungsgarantie darstellt, zu erhalten bzw. zu verteidigen. Die Gemeinden in Niedersachsen sind sich einig darin, dass die Planung der örtlichen Angelegenheiten unter anderem der baulichen Entwicklung am individuellsten und am besten durch die Gemeinden selbst erfolgen kann und muss. Detaillierte Abstimmungen zu Entwicklungsplänen, auch mit den Landkreisen über die bereits vorhandenen Regelungen werden abgelehnt. Im jetzt vorliegenden Entwurf des Landesraumordnungsprogramms müsste die Gemeinden beispielsweise das Einvernehmen mit dem Landkreis herstellen.

Auf der Veranstaltung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes am vergangenen Freitag in Walsrode, an der ich teilgenommen habe, hat Minister Meyer die Bereitschaft zu Änderungen am bisherigen Entwurf angekündigt.

Innerhalb der Veranstaltung wurde angekündigt, dass im Frühjahr 2015, nachdem alle Hinweise und Änderungsvorschläge abgearbeitet wurden, ein zweiter Entwurf veröffentlicht wird. Hier werden die Kommunen sehr genau schauen müssen, inwieweit das Land den Vorstellungen und Einwendungen der Betroffenen entgegen gekommen ist.

Ich darf Ihnen allen an dieser Stelle noch eine schöne Vorweihnachtszeit und ein paar Tage der Ruhe zwischen den Tagen wünschen und mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken.

Jörg Pieper